Jubiläum der Gaminger Initiative

Autor(en): **Jantol, Tomo**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **165 (1999)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-66003

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jubiläum der Gaminger Initiative

Ansprache des Präsidenten, Brig Dr. Tomo Jantol, am 28. Mai 1999

Ein Jahrzehnt erfolgreiche internationale Zusammenarbeit der Offiziere und Reservisten der Länder Mitteleuropas in einem geopolitischen Raum, in dem es bis vor nicht allzulanger Zeit noch direkte Konfrontationen der Blöcke gab, sind ein wertvoller Beitrag auf dem Weg in die europäische Integration. Die «Internationale Arbeitsgemeinschaft mitteleuropäischer Offiziers- und Reservistenverbände Gaminger Initiative» ist ein einmaliges Beispiel für eine solche Zusammenarbeit.

Vor zehn Jahren, aufgrund der Initiative der österreichischen und in Zusammenarbeit mit deutschen und schweizerischen Offizieren gegründet – zuerst als Gesprächsforum zum Informationsaustausch und Vertrauensaufbau zwischen den Offizieren des damals noch ideologisch und militärisch geteilten Europas gedacht – nahm die Gaminger Initiative festere Konturen an, als sie als «Internationale Arbeitsgemeinschaft Gaminger Initiative» institutionalisiert wurde, mit eigenem Vorstand und Sekretariat. Ihren Namen erhielt sie nach der Stadt Gaming, die mit ihrem berühmten Kartäuserkloster die Tradition der Konferenzen in europäischer Dimension vermittelt.

Heute arbeitet die *Gaminger Initiative* in einem festen Rhythmus aufgrund einer Jahresplanung der Aktivitäten, die nicht nur auf Probleme der Mitgliedsverbände ausgerichtet sind, sondern auch auf die globalen Themen der europäischen Integration. Mit dem Ausgangspunkt, dass Reserveoffiziere einen besonderen gesellschaftlichen Status haben, in dem sie gleichzeitig freie Bürger und Soldaten sind, deren Stellung eine demokratische Verbindung zwischen der Armee und der zivilen Gesellschaft ermöglicht, widmet die *Gaminger Initiative* ihre besondere Aufmerksamkeit der Stärkung nationaler Offiziers- und Reservistenverbände, damit diese ihre Mittlerrolle nach dem Vorbild der Offiziersverbände der demokratischen Länder des westlichen Europas erfüllen können. Auch organisiert und fördert die *Gaminger Initiative* die multilaterale und bilaterale Zusammenarbeit der Offiziere und Reservisten und trägt so zur Verwirklichung der Ziele der europäischen Integration bei. Damit fügt sich die *Gaminger Initiative* in das Programm «Partnerschaft für den Frieden» ein und unterstützt auch die Aktivitäten der CIOR.

Natürlich hat die internationale Verknüpfung und Zusammenarbeit der Offiziere und Reservisten nicht die gleiche Kraft wie die offiziellen Ebenen des Staates und der Armee, aber auch Staat und Armee können nicht allein die Annäherung zur zivilen Gesellschaft aufbauen. Ausserdem entsteht die wahre europäische Gemeinschaft gerade auf der Ebene der zivilen Beziehungen, durch indirekte Interaktion der Menschen und des Volkes. Für die jetzigen Verhältnisse, während die Prozesse der Integration noch am Anfang stehen, ist die Zusammenarbeit zwischen den Offizieren und Reservisten mit den Verbänden (Mittel-)Europas von besonderer Bedeutung, denn sie verbindet in sich auch den militärischen, der der empfindlichste Teil des gesellschaftlichen Lebens ist.

Als internationale Arbeitsgemeinschaft der nichtstaatlichen Organisationen hat die *Gaminger Initiative* die Freiheit und die Möglichkeit der informellen Betätigung, was ein grosser Vorteil für die Tätigkeit auf dem Gebiet der Sicherheit ist. Gleichzeitig haben die *Gaminger Initiative* und ihre Mitgliedverbände als Assoziation der Offiziere und Reservisten, die nicht nur Zivilisten, sondern auch Soldaten sind, eine Verantwortung, die andere Organisationen nicht tragen. In ihren bisherigen Tätigkeiten hat die *Gaminger Initiative* ein richtiges Mass gezeigt, in der freien Initiative und in der Verantwortung, mit dem Gefühl für die vorhandene Situation im zivilen und militärischen Segment des gesellschaftlichen Lebens in ihren Mitgliedsländern und auf der internationalen Ebene (Mittel-) Europas, um den langen Zeitraum der gegenseitigen Isolation zu überbrücken. Wie komplex diese Hindernisse sind, kann man gerade auf der Ebene der konkreten Zusammenarbeit sehen, in der Einzel- und Gruppeninteraktion, in den Schwierigkeiten, völlig verschiedene Erfahrungen, Motivationen und Angewohnheiten anzugleichen und verschiedene Bedürfnisse und Erwartungen erfüllen zu müssen. Unter solchen Bedingungen hängt der Erfolg einer kollektiven Aktion von den gegenseitigen Beziehungen der Partner ab, d.h., in welchem Masse sie sich gegenseitig anerkennen und gleichberechtigt fühlen. *Die Gaminger Initiative* ist eine echte Gemeinschaft gleichberechtigter Mitglieder, die gemeinsam ihre kollektiven Aktivitäten erarbeiten, ihre Standpunkte frei darlegen und Entscheidungen durch Absprachen treffen.

Die Aktivitäten der *Gaminger Initiative* beinhalten auch eine gute Zusammenarbeit mit den staatlichen Verteidigungs- und Sicherheitsorganen, den militärischen und politischen Organen. Die *Gaminger Initiative* trägt zum Aufbau von Brücken zwischen den Staaten und den Streitkräften bei, z.B. mit ihren Initiativen für Arbeitstreffen der Generalstabschefs der Streitkräfte und der Vorsitzenden der Parlamentarierausschüsse für Verteidigung und Sicherheit oder dem Thematisieren der militärischen Ausbildung, wie es 1999 der Fall ist.

Zehn Jahre erfolgreicher Tätigkeit der *Gaminger Initiative* zeigen, dass Offiziere und Reservisten eine friedliche Gemeinschaft über die Linie der ehemaligen Teilungen und Konflikte hinaus aufbauen können. Die bisherigen Ergebnisse haben die Bemühungen gerechtfertigt und sind eine Quelle des Optimismus für die Zukunft solcher Initiativen. Gesamteuropäische Sicherheit und Gemeinschaft ist noch weit weg, und dieses Ziel liegt nicht nur auf einem Hauptweg der staatlichen Zusammenarbeit, die *Gaminger Initiative* geht ihm auf dem Weg der Zusammenarbeit der Offiziers- und Reservistenverbände beharrlich entgegen. C.O.

Der Greuterhof Islikon
Ideal für militärische Anlässe

1777 gegründet, gilt als eine Wiege der schweizerischen Volkswirtschaft. Er ist ein Baudenkmal von nationaler Bedeutung, wiederhergestellt für die Jugend im Berufswahlalter. Eine attraktive Kultur- und Bildungsstätte an der Bahnlinie Zürich – Romanshorn.

GREUTERHOF
Stiftung Bernhard Greuter
für Berufsinformation
8546 Islikon
Telefon 052 375 12 35
Telefax 052 375 25 95



Kenner
Kaufen
Kirsch
direkt in der Brennerei

GENERAL SUTTER
Naturreiner Baselbieter Kirsch

HN Direktverkauf durch den Hersteller:
Hans Nebiker AG, 4450 Sissach
Telefon 061 971 15 11